

Der Abend
18.7.1917

144

Freie Forschung, freie Wissenschaft.

Anlässlich des beklagenswerten Salzburger Hochschulkompromisses — kompromittiert ist der bürgerliche sogenannte Freisinn — veranstaltet der Verein „Freie Schule“ Sonntag, den 20. Mai 1917, ¼ 10 Uhr vormittags, eine Versammlung im Großen Konzerthausaal, 3. Bez., Lothringerstraße 20, mit der Tagesordnung: Freie Forschung. — Freie Wissenschaft. — Das Salzburger Hochschulkompromiß. Redner: Hans Grammer, Obmann des Salzburger Hochschulvereines, Gemeinderat Dr. Alexander R. v. Dorn, Reichsratsabgeordneter Paul Freiherr v. Hod, Reichsratsabgeordneter Karl Leuthner, Universitätsprofessor Dr. Julius Zandler.

Selbstverständlich können die Einberufer auf die regste Teilnahme der Leser des „Abend“ zählen. Es mag ein Opfer sein, an einem schönen Sonntag im Mai auf den Spaziergang ins Freie zu verzichten; aber größere Opfer drohen denen, die den Dingen, die sich so offenkundig vorbereiten, gleichmütig zusehen. „Ach, daß du kalt oder warm wirst!“, heißt es in der Offenbarung Johannes. „Weil du aber lau bist, so werde ich dich ausspeien aus meinem Munde!“

Wer die Freiheit des Denkens als ein Gut betrachtet, das man seinen Kindern zu erhalten verpflichtet ist und für dessen Verteidigung zu kämpfen deshalb mindestens so wichtig wie für weltlichen Besitz ist, der sei Sonntag zur Stelle. Dieses Mal muß der Konzerthausaal viel zu klein sein, und weit über ihn hinaus soll die Schar derer, die keinen Platz mehr fanden, im hellen Licht der Sonne zeigen, daß es trotz alledem noch ungezählte Tausende gibt, die das Kompromiß zwischen Trug und Tracht verwerfen und bekämpfen.